

oder dem Bleistifte weniger der Fall ist, und worauf oft sehr viel ankommt.

**Rubrik**, die (franz.: *la rubrique*, engl.: *the rubric*), nennt man in einem Werke die verschiedenen Überschriften, wodurch das Buch übersichtlicher wird. Die Schrift dazu wählt man nach dem Werthe, den sie zu einander behaupten, so daß Zeilen von größerem Werthe aus größerer, Zeilen von geringerem Werthe aus kleinerer Schrift gesetzt werden.

**Ruß**, der, (franz.: *le noir de fumée*, engl.: *the lamp-black*), ist ein Hauptbestandtheil der Buchdruckerschwärze, der auf verschiedene Weise gewonnen werden kann. Die gebräuchlichste Art zur Bereitung des Rußes, ist das Verbrennen von kieuenem Holze in dazu gebaueten Rußhütten, wo man sich den dadurch sich erzeugenden Ruß an zu diesem Zwecke angebrachte Säcke anhängen läßt, von welchen man denselben von Zeit zu Zeit loschüttelt; freilich setzen sich auf diese Weise auch unverbrannte Harztheile mit an, die zum Gelben der Farbe sehr mitwirken. Will man diese daraus verbannen, so muß man den Ruß später ausglühen, ein Verfahren, das man kalziniren nennt. Wie man hiermit zum Ziele kommt, habe ich bei den Artikeln: Farbe und Kalziniren mitgetheilt. Eine andere Art zum Erzeugen des Rußes ist durch das Qualmen mit ungereinigtem Öl; der dadurch erzeugte Ruß ist feiner und zarter, als der aus kieuenem Holze gewonnene, aber auch bedeutend theurer; man verwendet ihn nur zu Pracht = Arbeiten.

## S.

**Sabon**, eine Schriftgattung, die man, wie fast alle Schriften, in doppeltem Grade hat, grobe Sabon, deren Regel 42 Viertelpetit, und kleine Sabon, deren Regel 38 Viertelpetit zählt. S. Schriftenverhältniß.

**Satiniren** ist eine neuere Erfindung und bezeichnet, dem Papiere den Glanz wiedergeben, welchen es durch das Feuchten und Drucken verloren hat. Man benutzt hierzu die Glanzpappen oder den Presspan (s. d.) und die Glätt-